

**** sehenswert. Über das Museum schreiben

Kooperation der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel, des Werkbundarchivs - Museum der Dinge, der Museumsakademie Joanneum Graz, der Reinwardt Academie Amsterdam und der UdK Berlin, Institut für Kunst im Kontext

5.-7. Juni 2008, Berlin (D)

Literatur, Theater, Musik, Film – all diese Sparten der Kultur werden von Kritik und KritikerInnen in die Verantwortung genommen. Ob förderliche Geneigtheit oder polemischer Verriss, bedeutet Kritik ein Korrektivmedium, das Künste zur permanenten Erneuerung ihrer selbst treibt. Die Kunst, museale Präsentationen mit der Waage des Feuilletons zu messen und zu werten, hat im deutschsprachigen Raum dagegen keine Tradition und Ausstellungskritik existiert auch heute – von wenigen Ausnahmen abgesehen – nicht. Dabei könnte sie KuratorInnen und GestalterInnen ein hilfreiches Instrument sein: Kritik legt Schwachstellen offen und weist auf kontraproduktive Tendenzen hin. Gleichsam benennt sie Stärken, hebt Innovationen und paradigmatische Gestaltungspotenziale hervor. Kritik bedeutet Analyse mit nachvollziehbaren Kriterien und könnte so ein wertvolles Mittel zur Weiterentwicklung des Mediums Ausstellung sein, produktiv genutzt werden, um seine Potentiale als Kommunikationsform auszuloten. In einer Schreibwerkstatt werden wir uns professionell angeleitet als KritikerInnen ausgewählter Berliner Museumsausstellungen mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der Darstellung der DDR-Geschichte versuchen.

mit

Dr. Ronald Berg Kunsthistoriker, Kulturjournalist Berlin

Nikolaus Bernau Kunsthistoriker, Kulturjournalist Berlin

Jörg Drieselmann Geschäftsführer STASI-Museum Normannenstrasse

Dr. Regine Falkenberg Sammlungsleiterin Deutsches Historisches Museum Berlin

Prof. Dr. Michael Fehr Direktor des Instituts für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin

Renate Flagmeier, MA Kuratorin Werkbundarchiv - Museum der Dinge Berlin

Dr. Andreas Grünewald Steiger Leiter des Programmbereichs Museum an der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel

Dr. Bettina Habsburg-Lothringen wissenschaftliche Mitarbeiterin Museumsakademie Joanneum Graz

Carola Jüllig, MA Sammlungsleiterin Deutsches Historisches Museum Berlin

Léontine Meijer-van Mensch, MA Dozentin an der Reinwardt Academie Amsterdam

Robert Rückel Leiter des DDR-Museums

Maik Schwolow Leiter des Privatmuseums "Ostalgie am Alex"

Jacob Strobel Y Serra Historiker und Sprachwissenschaftler, Redakteur der FAZ

PROGRAMM

Donnerstag, 5. Juni

- 14:00-14:30 Begrüßung
- 14:30-16:00 Statements der Veranstalter: Was ist Kritik und was bewirkt sie?
Renate Flagmeier Worauf achten? Mögliche Perspektiven zur Analyse einer Ausstellung
- 16:00-17:00 Pause und Übergang zum DDR Museum
- 17:00-19:00 Das DDR-Museum. Ausstellungsanalyse und anschließendes Gespräch mit dem Leiter **Robert Rückel**
- 19:00-20:00 Besuch des Privatmuseums „Ostalgie am Alex“
Gespräch mit dem Leiter **Maik Schwolow**
- Im Anschluss gemeinsames Abendessen

Freitag, 6. Juni

- 10:00-12:00 Das Deutsche Historische Museum. Analyse ausgewählter Ausstellungssequenzen und anschließendes Gespräch mit den Sammlungsleiterinnen **Regine Falkenberg** und **Carola Jüllig**
- oder
- 09:30-11:30 STASI-Museum Normannenstraße
Gespräch mit Geschäftsführer **Jörg Drieselmann**
- 12:00-13:30 Mittagspause
- 13:30-14:30 Ergebnisse der Ausstellungsanalysen. Kurzpräsentationen durch die Gruppen
- 14:30-18:00 Schreiben der Kritiken in Einzel- oder Gruppenarbeit, inkl. Pausen
- 18:00-19:30 Abendrunde: gemeinsame Diskussion ausgewählter Ausstellungskritiken

Samstag, 7. Juni

- 10:00-11:00 **Jakob Strobel Y Serra** Wie Kritik im Feuilleton wirkt
- 11:00-13:00 Fertigstellen bzw. Möglichkeit zur nochmaligen Bearbeitung der Kritiken
- 13:00-14:00 Mittagspause
- 14:00-16:30 Präsentation und Diskussion der Kritiken mit Journalisten
Jakob Strobel Y Serra, Nikolaus Bernau, Ronald Berg u.a.
- 16:30-17:00 Pause
- 17:00-18:00 Abschlussrunde mit den anwesenden Journalisten und KuratorInnen zu Situation und Perspektiven der Ausstellungskritik